

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 08.12.2021

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Beckmann

(Vertretung für
Frau Schönfeld)

Herr Dr. Bruder

Vorsitzender

Frau Dörrie-Sell

(Vertretung für
Herrn Seidenberg)

Frau Kesting

Herr Klein

(Vertretung für
Herrn Huhn)

Frau Sack

Herr Schneck

Frau Stock

Herr Winkelmann

Herr Wittler

AG Wohlfahrtsverbände

(ab 16:10 Uhr)

Beratende Mitglieder

Herr Hagemann

SPD-Fraktion

Herr Sondermann

FDP-Fraktion

(Vertretung für Frau Elders,
bis 17:30 Uhr)

Herr von Knebel

Fraktion Die Linke

Gäste

Herr Cremer

Freizeit- und Kulturzentrum
Neue Schmiede

Frau Stückemann

Freizeit- und Kulturzentrum
Neue Schmiede

Verwaltung

Herr Fabian

Amt für Verkehr

Herr Hiltawsky

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Schriftführung

Herr Schloemann

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt die Anwesenden zur 6. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einführung und Verpflichtung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Beirates für Behindertenfragen

Es sind keine zu verpflichtenden Mitglieder anwesend.

-.-.-

Zu Punkt 2 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt die anwesende Einwohner*in. Diese stellt eine Frage zu den Parkplätzen für Menschen mit Behinderung vor der Tourist-Information sowie der Straßen Am Kirchplatz, Renteistraße und Klosterplatz. Bedingt durch die Straßensperrungen im Rahmen des Projektes „altstadt.raum“ seien diese Parkplätze für Menschen mit Behinderung schwer erreichbar und kaum nutzbar. Sie bittet den Beirat für Behindertenfragen, sich ihrem Anliegen anzunehmen. Vorsitzender Herr Dr. Bruder sichert ihr zu, dass er eine Anfrage an die Verwaltung richten werde.

-.-.-

Zu Punkt 3 Genehmigung von Niederschriften

Zu Punkt 3.1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 4. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 06.10.2021

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 06.10.2021 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 5. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 10.11.2021**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 10.11.2021 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4 **Mitteilungen**

Es gibt keine Mitteilungen.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anfragen**

Zu Punkt 5.1 **Demontage der Fußwegbeschilderung im Grünzug zwischen Teutoburger Straße und Otto-Brenner-Straße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2688/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Zwischennachricht der Verwaltung sowie die als Tischvorlage (**Anlage 1**) ausliegende Antwort der Verwaltung.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 6 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 7 **Projekt „Bielefeld barrierefrei erleben!“**

Nach einer kurzen personellen Vorstellung informieren Frau Stückemann und Herr Cremer die Anwesenden mit einer Präsentation (**Anlage 2**) über das neue, durch die Aktion Mensch geförderte Projekt „Bielefeld barrierefrei erleben!“. Ziel des Projektes sei es, Informationen über barrierefreie Zugänge von Kultur-, Freizeit- und Sportstätten in einer fortlaufend aktualisierten Datenbank für alle Bielefelder Bürger*innen und Veranstalter*innen zu erfassen. Die in der Datenbank zusammengetragenen Informationen zur Barriere-

freiheit von Veranstaltungsstätten würden nach Auswahlkriterien durch Check-Teams in Zusammenarbeit mit betroffenen Menschen vor Ort ermittelt. Der Projektleitung sei es ein Anliegen, die Auswahlkriterien gemeinsam mit dem Beirat für Behinderungen weiterzuentwickeln und Mitglieder des Beirates für eine Mitarbeit in den Check-Teams zu gewinnen. Das Freizeit- und Kulturzentrum Neue Schmiede arbeite im Rahmen des Projektes eng mit dem Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention, dem Digitalisierungsbüro sowie dem Amt für Geoinformation und Kataster der Stadt Bielefeld zusammen. Veranstalter*innen könnten die Informationen aus der Datenbank zum Veranstaltungsort für ihre Homepage nutzen.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder dankt Frau Stückemann und Herrn Cremer für ihre Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Herr Klein weist darauf hin, dass sich für hörgeschädigte Menschen z. B. im Rahmen von Museumsführungen und Vorträgen häufig Barrieren durch fehlende Gebärdensprachdolmetscher*innen ergeben würden. Damit sei hörgeschädigten Menschen eine gleichwertige Teilhabe oft nicht möglich. Veranstalter*innen sollten trotz der entstehenden Kosten bei Veranstaltungen eine Übersetzung durch Gebärdendolmetscher*innen anbieten.

Frau Stückemann sichert Herrn Klein zu, die Betreiber*innen der Veranstaltungsstätten bezüglich der Zurverfügungstellung von Gebärdensprachdolmetscher*innen zu sensibilisieren. Das Freizeit- und Kulturzentrum Neue Schmiede könne den Betreiber*innen der Veranstaltungsstätten durch den Verweis auf Förderprogramme auch konstruktive Lösungsvorschläge für eine Finanzierung machen.

Auf Anregung von Frau Kesting und Herrn Schneck zur Einbindung vorhandener Informationen aus Google Maps sowie Wheelmap.org in die Datenbank weisen Frau Stückemann und Herr Cremer darauf hin, dass die örtliche Prüfung bevorzugt und daher auf die Einbindung vorhandener, z. T. spezieller Informationen verzichtet werde. Die in der Datenbank hinterlegten Informationen sollten sich nicht an eine bestimmte Gruppe richten und keine Bewertung darstellen, sondern einer objektiven Informationsvermittlung über vorhandene Barrieren dienen.

Auf Nachfrage von Herrn von Knebel, ob in der Datenbank auch Informationen zu den Distanzen der nächstgelegenen Haltestellen zu den Veranstaltungsstätten erfasst würden, weist Herr Cremer darauf hin, dass in der Datenbank ausschließlich Informationen zu Barrieren innerhalb der Veranstaltungsstätten erfasst würden.

Bezüglich einer Anmerkung von Herrn Winkelmann zu Transportproblemen von Menschen mit Behinderung, welche Veranstaltungen besuchen möchten, weist Herr Cremer darauf hin, dass das Projekt keine infrastrukturellen Lösungen anbiete.

-.-.-

Zu Punkt 8

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2893/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Informationsvorlage. Auf Nachfrage von Frau Dörrie-Sell erläutert er, dass sich der in Anlage 3 der Informationsvorlage dargestellte „Bielefelder Standard“ an den Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen für Bushaltestellen orientiere. Abweichend von der DIN-Norm gebe es aufgrund der häufig geringen Gehwegbreiten in Bielefeld nur ein reduziertes taktiles Leitsystem. Die DIN-konforme Anpassung sei aus diesem Grund sowie aufgrund der Vorgabe der Einheitlichkeit der Bushaltestellen nicht beabsichtigt.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9

Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld - Beschluss und Umsetzung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2581/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt Herrn Fabian. Dieser berichtet, dass der **Stadtentwicklungsausschuss** die vorliegende Beschlussvorlage, Drucksachennummer 2581/2020-2025, in der Sitzung am 30.11.2021 in erster Lesung behandelt habe. Er informiert weiterhin, dass der Stadtentwicklungsausschuss in dieser Sitzung außerdem das Kapitel Barrierefreiheit des Entwurfes des Dritten Nahverkehrsplanes des Stadt Bielefeld, Drucksachennummer 2465/2020-2025, beschlossen habe.

Es ergeht folgender

Beschluss:

- 1) Der dritte Nahverkehrsplan laut Anlage 1 und 2 wird als sektoraler Rahmenplan zusammen mit dem MIV-Konzept, dem RVK und dem Leitfaden der Fußverkehrsstrategie beschlossen und soll jeweils nach entsprechendem Ratsbeschluss sukzessive umgesetzt werden.
- 2) Die Anmerkungen aus der Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange als auch aus der Bürgerbeteiligung werden zur Kenntnis genommen und entsprechend der Verwaltungskommentierung im NVP umgesetzt.

- 3) Die Verwaltung wird beauftragt, das Visionsszenario gemäß der Umsetzungsstrategie vorzubereiten und jeweils die finanziellen Auswirkungen im Rahmen der haushaltsmäßigen Möglichkeiten bei der Haushaltsplanung der betreffenden Jahre zu berücksichtigen. Die Maßnahmen des „Bündel 1“ werden bereits in 2022 in die Umsetzung gebracht.
- 4) Das Umsetzungskonzept zur Barrierefreiheit gem. Drucksachennummer 2465/2020-2025 wird konsequent umgesetzt.
- 5) Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Finanzierungsvereinbarung mit der moBiel bei der Umsetzung zukünftiger Mehrleistungen zu erarbeiten.
- 6) Der NVP ist auf Stand zu halten und spätestens 2030 fortzuschreiben.

- bei zwei Enthaltungen einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10

2. Änderungssatzung der Satzung des Beirates für Behindertenfragen der Stadt Bielefeld vom 06.09.2007 / Wahl von sachkundigen Einwohner*innen in den Digitalisierungsausschuss gem. § 7 Abs. 1, 2 der Satzung des Beirates für Behindertenfragen der Stadt Bielefeld für die Wahlperiode 2020-2025

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2844/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begründet die Notwendigkeit einer Satzungsänderung zur Entsendung sachkundiger Einwohner*innen in den Digitalisierungsausschuss.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, wie folgt zu beschließen:

1. Die 2. Änderungssatzung der Satzung des Beirates für Behindertenfragen der Stadt Bielefeld vom 06.09.2007, in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 26.05.2011, gem. Anlage 1.
2. Die Wahl der nachfolgend aufgeführten Mitglieder des Beirates für Behindertenfragen gemäß § 7 Abs. 1, 2 der Satzung des Beirates für Behindertenfragen der Stadt Bielefeld

als sachkundige Einwohner*innen (sE) in den Digitalisierungsausschuss:

**Mitglied: sE N.N.
Stellv. Mitglied: sE N.N.**

- einstimmig beschlossen -

Im Anschluss erfolgt die Wahl der in den Digitalisierungsausschuss zu entsendenden stimmberechtigten Mitglieder.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder schlägt vor, über die Besetzung des Digitalisierungsausschusses vorbehaltlich der Beschlussfassung im Sozial- und Gesundheitsausschuss am 25.01.2022 und des Rates der Stadt Bielefeld am 10.02.2022 in offener Wahl abzustimmen. Die Mitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Es werden folgende stimmberechtigte Mitglieder vorgeschlagen:

- ▶ Ordentliches Mitglied: Herr Schneck
- ▶ Stellvertretendes Mitglied: Herr Winkelmann

Vorsitzender Herr Dr. Bruder lässt zunächst über die Entsendung des ordentlichen Mitgliedes abstimmen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Uwe Schneck wird vom Beirat für Behindertenfragen als sachkundiger Einwohner (ordentliches Mitglied) in den Digitalisierungsausschuss gewählt.

- einstimmig beschlossen -

Herr Schneck nimmt seine Wahl an.

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung über die Entsendung des stellvertretenden Mitgliedes.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Rolf Winkelmann wird vom Beirat für Behindertenfragen als sachkundiger Einwohner (stellvertretendes Mitglied) in den Digitalisierungsausschuss gewählt.

- einstimmig beschlossen -

Herr Winkelmann nimmt seine Wahl an.

-.-.-

Zu Punkt 11 Inklusionsplanung - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

- vertagt -

-.-.-

Zu Punkt 12 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

- Aus der Sitzung des **Sozial- und Gesundheitsausschusses** vom 23.11.2021 berichtet Herr Winkelmann. Relevante Themen für Menschen mit Behinderung seien die WLAN-Ausstattung von Obdachlosenunterkünften sowie die Ausstattung städtischer Gebäude mit Defibrillatoren gewesen. Darüber hinaus seien die Ergebnisse des Prüfauftrages zu einer pandemiebedingten Veränderung des Beratungsbedarfes der psychologischen Beratungsstellen sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene vorgestellt worden.
- Frau Kesting berichtet aus der Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** vom 17.11.2021. Das Grundkonzept zur Einführung eines Kinder- und Jugendparlamentes (KiJuPa) sei beschlossen worden. Weiterhin sei die Verwaltung beauftragt worden, in Abstimmung mit den Initiator*innen des KiJuPa einen Möglichkeitenkatalog zu erarbeiten, welcher die Repräsentativität und Diversität des KiJuPa in Bezug auf Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, Kinder und Jugendliche mit Behinderung sowie Geschlechterparität sicherstelle.
Ein weiteres für Menschen mit Behinderung relevantes Thema sei die Spielflächenbedarfsplanung gewesen. Es solle eine Projektgruppe „Spielflächen“ gebildet werden, der verschiedene Vertreter*innen der Verwaltung angehören würden. Diese Projektgruppe werde sich unter anderem mit der Barrierefreiheit von Spielplätzen sowie inklusiven Spielangeboten auseinandersetzen. Leider sei der Beirat für Behindertenfragen in dieser Projektgruppe nicht vertreten. Vorsitzender Herr Dr. Bruder regt an, den Kontakt zu dieser regelmäßig tagenden Projektgruppe herzustellen.
- Aus der Sitzung des **Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz** vom 16.11.2021 berichtet Frau Dörrie-Sell. Die Vorstellung der Fußverkehrsstrategie der Stadt Bielefeld im Rahmen der Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2030 sei in erster Lesung behandelt worden. Frau Dörrie-Sell habe Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge des Beirates für Behindertenfragen zur Fußverkehrsstrategie in der Sitzung nicht anbringen können.
- Vorsitzender Herr Dr. Bruder informiert die Anwesenden, dass der **Stadtentwicklungsausschuss** am 30.11.2021 getagt ha-

be. Dieser habe das Kapitel Barrierefreiheit aus dem Entwurf des dritten Nahverkehrsplanes der Stadt Bielefeld beschlossen sowie in erster Lesung die Beschlussvorlagen „Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld - Beschluss und Umsetzung“ und „Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2030; hier: Fußverkehrsstrategie - Leitbild und Ziele“ behandelt.

- Herr Wittler berichtet aus der Sitzung des **Schul- und Sportausschusses** vom 16.11.2021. Auch dort sei das Grundkonzept zur Einführung eines Kinder- und Jugendparlamentes (KiJuPa) beschlossen worden. Darüber hinaus habe der Ausschuss empfohlen, die Planungen für einen integrativen Bewegungspark in Sennestadt umzusetzen.
- Aus der Sitzung des **Beirates des Verkehrsverbundes Ostwestfalen-Lippe (VVOWL)** berichtet Herr Schneck. Auch im Beirat sei der Dritte Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld thematisiert worden. Zum besseren Anschluss an das Schienennetz sollten Mobilitätsstationen eingerichtet werden. Herr Schneck habe darauf hingewiesen, dass diese Mobilitätsstationen im Sinne der Gruppen der Menschen mit Behinderung und Senior*innen barrierefrei ausgebaut werden müssten.
- Frau Sack berichtet aus der Sitzung des **Arbeitskreises „Beratung und Selbsthilfe“**. Themenschwerpunkt sei der Frauennotruf gewesen.
- Vorsitzender Herr Dr. Bruder berichtet aus den **Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“**. Die Mitglieder des Arbeitskreises hätten an zwei Online-Weiterbildungen zu den Themen barrierefreies Bauen sowie Beteiligung bei öffentlichen Bauten und im Verkehrsbereich teilgenommen.

-.-.-

Zu Punkt 13 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Zu Punkt 14 **Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Bruder stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.